

PJ – Logbuch

Universitätsklinik und
Poliklinik für Pädiatrie I

Komm. Direktorin:
PD Dr. med. J. Höll

Für Studierende der Humanmedizin
Im Fach Kinder- und Jugendmedizin

Universitätsklinik und
Poliklinik für Pädiatrie II

Direktor:
Prof. Dr. med. R. Haase

Persönliche Daten:

Name, Vorname: _____

Korrespondenzanschrift: _____

Aktuelle Telefonnummer: _____

E-Mail: _____

Tertial: von: _____ bis: _____

Eingeteilt für:

1. Station: _____

von: _____ bis: _____

2. Station: _____

von: _____ bis: _____

3. Station: _____

von: _____ bis: _____

Mentor: _____

Inhaltsverzeichnis

1. Begrüßung	3
2. Organisatorisches	5
2.1. Der erste Tag	5
2.2. Der zweite Tag	5
2.3. Informationen zur Pausenversorgung	6
2.4. Vergütung	6
2.5. Dienstanweisungen und SOPs	6
2.6. Tertialdauer, Arbeitszeit, Rotationen	6
2.7. Besprechungen, Fort- und Weiterbildungen	7
2.8. Realisierung der Lernziele	8
2.9. Fehlzeiten.....	8
3. Tätigkeitsnachweis.....	9
4. Lernzielekatalog	13
5. Nachweis über die Teilnahme an PJ-Seminaren und IPL-Modul.....	20
6. Gespräche zum Ausbildungsverlauf.....	21

1. Begrüßung

Sehr geehrte*r Student*in,

Wir begrüßen Sie sehr herzlich in den Universitätskliniken für Pädiatrie I und II, freuen uns über Ihr Interesse an der Pädiatrie und dass Sie ein Tertial Ihres Praktischen Jahres bei uns verbringen! Im Rahmen Ihres PJ-Tertials haben Sie die Möglichkeit verschiedene Bereiche der Kinder- und Jugendmedizin kennenzulernen. Dazu gehören die Neonatologie, die Intensivmedizin, die Allgemeinpädiatrie, die Kinderkardiologie und die Kinderonkologie inklusive Stammzelltransplantationsstation. Sehr gern können Sie uns auch mitteilen, wenn Sie bezüglich des Ablaufs besondere Wünsche haben. Kennenlernen werden Sie ebenfalls die ambulante Versorgung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Spezialambulanzen (Endokrinologie, Frühgeborenennachsorge, Gastroenterologie, Hämatologie, Hämostaseologie, Infektiologie, Neurologie, Onkologie und Tumornachsorge, Rheumatologie, Stoffwechselsprechstunde) und in der Kinderakutambulanz. Sie haben die Möglichkeit alle PJ-spezifischen Weiterbildungsangebote des UKH und alle Fortbildungsangebote des DOKKJ (Department für operative und konservative Kinder- und Jugendmedizin) wahrzunehmen. Zusätzlich können Sie auch an allen entscheidungsfindenden Besprechungen und Kommissionen teilnehmen (Tumorkonferenzen, Diabetesbesprechung, Ethikkommissionen, Fallkonferenzen). Selbstverständlich unterstützen und befürworten wir Ihre Beantragung eines PJ-Stipendiums.

Im vorliegenden Logbuch finden Sie Informationen zu organisatorischen Fragen. Außerdem soll es Ihnen helfen, die Vielfalt des Fachgebietes zu erschließen, Ihre Ausbildungsstationenübergreifend zu vervollkommen und die Zusammenarbeit mit Ihren Ausbildern zu stärken. Es soll Ihnen einen Überblick verschaffen, welche Fähigkeiten Sie während Ihrer praktischen Tätigkeit kennenlernen und erwerben können. Darüber hinaus dient es Ihnen als Nachweis über das Erlernte. Inwiefern Sie alle Punkte in der empfohlenen Anzahl erarbeiten, liegt zum großen Teil auch an Ihnen. Zeigen Sie Interesse und sprechen Sie die Teams auf den Stationen an!

Am Ende des Logbuches werden Sie Raum für die Dokumentation eines Abschlussgespräches mit Ihrem Mentor finden. Hier sollen Fortschritte und Lernfelder während der Ausbildung definiert werden. Sie haben an dieser Stelle auch Gelegenheit, Ihre eigene Position zur Qualität des PJ-Tertials darzulegen.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme, spannende und vor allem lehrreiche Ausbildungszeit an unserer Einrichtung!

Vielleicht können wir Ihr Interesse während des PJ-Tertials vermehren und Sie spielen mit dem Gedanken an einer Ausbildung zum/r Facharzt/-ärztin für Kinder- und Jugendmedizin? Sprechen Sie uns gern bereits während Ihres Tertials an bzw. vereinbaren Sie einen Termin mit der Klinikleitung in den Sekretariaten.

Mit freundlichen Grüßen,

PD Dr. med. Jessica Höll
Komm. Direktorin der
Universitätsklinik und
Poliklinik für Pädiatrie I

Prof. Dr. med. Roland
Haase
Direktor der
Universitätsklinik und
Poliklinik für Pädiatrie II

Dr. med. Caspar D. Kühnöl
Oberarzt,
Lehrbeauftragter
Universitätsklinik und
Poliklinik für Pädiatrie I

Hr. Thomas Lange
Facharzt, stellv. Lehrbeauftragter
Universitätsklinik und
Poliklinik für Pädiatrie I

2. Organisatorisches

Vor Beginn des Tertials muss eine betriebliche Untersuchung mit der Aktualisierung und ggf. Ergänzung des Impfstatus erfolgt sein. Bitte bringen Sie am zweiten Tag die Bescheinigung der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung mit.

2.1. Der erste Tag

Derzeit findet in der Regel am ersten Tag ihres PJ-Tertials eine Einführungsveranstaltung durch das Dorothea-Erxleben-Lernzentrum Halle (DELH, Magdeburger Str. 12) statt. Genauere Informationen erhalten sie diesbezüglich einige Wochen im Voraus per E-Mail.

2.2. Der zweite Tag

Wir möchten Sie bitten, sich am zweiten Tag des Tertials um 07:30 Uhr im Sekretariat der Klinik für Pädiatrie I (FG02, E02, Raum 234), zu melden.

Dort unterzeichnen Sie die Verschwiegenheitserklärung und werden mit Ihrem Mentor bekannt gemacht. Er wird Sie durch das Haus (Stationen, Funktionsräume usw.) führen und in den Datenschutz einführen. Während des gesamten Tertials steht er Ihnen als Ansprechpartner für alle fachlichen Fragen zur Verfügung.

Der derzeitige PJ-Beauftragte bzw. Mentor ist Herr Dr. med. C. Kühnöl (caspar.kuehnoel@uk-halle.de), der Stellvertreter ist Herr Lange (thomas.lange@uk-halle.de).

Erkundigen Sie sich im Sekretariat der Klinik für Pädiatrie I und dem nächstmöglichen Termin für eine ORBIS-Schulung (Patientenverwaltungsprogramm). Nur nach Teilnahme an einer solchen Schulung erhalten Sie die Schreibberechtigung.

Ihre Dienstkleidung erhalten Sie an den Wäscheautomaten (z. B. FG15, U02, neben dem Eingang zur HBO-Druckkammer). Die Chipkarte für die Automaten erhalten Sie im DELH oder aber im Sekretariat der Klinik für Pädiatrie I. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an Frau Schwieger (Tel. 1297).

Der Fachschaftsrat kümmert sich um die Vergabe der Spinde. Sie erreichen ihn unter spinde.fsr@medizin.uni-halle.de.

Ein Namensschild erhalten Sie im Sekretariat der Klinik für Pädiatrie I.

Es ist sinnvoll ein Stethoskop, eine Untersuchungslampe, einen Reflexhammer und ein EKG-Lineal mit sich zu führen.

2.3. Informationen zur Pausenversorgung

Als Studierende im PJ können Sie am UKH zu einem Freibetrag ein Mittagessen einnehmen. Im Preis enthalten ist ein kleines Getränk sowie ein Nachtisch. Bei teureren Gerichten müssen Sie für den Aufpreis aufkommen. Ihr Name wird der Kantine durch das Sekretariat der Klinik für Pädiatrie I übermittelt. Die Kantine befindet sich in der zweiten Ebene des Versorgungsgebäudes (FG10, E02). Bitte melden Sie sich dort mit Ihrem Namen. Mittagessenszeiten: 11.30 bis 14.30 Uhr.

2.4. Vergütung

Für die Tätigkeit in den Kliniken für Pädiatrie I und II erhalten Sie derzeit ein PJ-Stipendium. Das Stipendium beantragen Sie in der Personalabteilung (Geschäftsbereich II bzw. GB II, erreichbar unter personal@uk-halle.de), bestenfalls vor ihrem PJ-Start.

2.5. Dienstanweisungen und SOPs

Für Studierende im Praktischen Jahr gelten die gleichen Dienstanweisungen und Hygienevorschriften wie für den ärztlichen Dienst. Dieser ist Ihnen gegenüber weisungsberechtigt. Sie erhalten Zugang zu den in der Kinderklinik geltenden Vorschriften, Handlungsempfehlungen und SOPs, die im Sharepoint der Klinik hinterlegt sind. Sprechen Sie hierfür bitte unser QM-Team an: E-Mail: qm-kinderklinik@uk-halle.de.

2.6. Tertialdauer, Arbeitszeit, Rotationen

Die Dauer Ihres Tertials in der Kinderheilkunde beträgt 16 Wochen. Sie werden auf drei etwa zeitgleichen Teilen auf folgende Stationen rotieren:

- Interdisziplinäre hämatonkologische Station (IHOS) und Stammzelltransplantations-Station, zugehörig zur Pädiatrie I, Themen: gesamtes Spektrum der Kinderonkologie und Hämatologie, ggf. auch Teilnahme an der hämatonkologischen Sprechstunde
- Kinderstation 2, gemeinsame Station der Pädiatrie I und II; Themen: Allgemeinpädiatrie, pädiatrische Kardiologie, Pulmologie, Infektiologie, Neurologie, Pulmologie und Allergologie, Rheumatologie, Endokrinologie, Diabetologie, Gastroenterologie und Stoffwechselmedizin

- Kinderintensivstation / Neonatologie, zugehörig zur Pädiatrie II; Themen: gesamtes Spektrum der Kinderintensivmedizin inkl. Schwerbrandverletzter und der Neonatologie inkl. extrem unreifer Frühgeborener, ggf. auch Teilnahme an der Nachsorgesprechstunde für Frühgeborene

Den Rotationsplan erhalten Sie vorab per E-Mail. Rotationswünsche können bei vorheriger, rechtzeitiger Information per Mail an den PJ-Beauftragten berücksichtigt werden.

Weiterhin können Sie den ärztlichen Dienst in der pädiatrischen Notaufnahme / Akutambulanz begleiten. Einmal sollen Sie dies auch an einem Wochenendtagdienst tun. Dafür erhalten Sie gleichwertigen Freizeitausgleich (1:1). Den Termin vereinbaren Sie bitte selbstständig.

Die Dienstzeit auf den Stationen beginnt 7:30 Uhr und endet 16:00 Uhr, inkl. einer halben Stunde Pause. Die genauen Arbeitszeiten werden mit dem ärztlichen Team vor Ort abgesprochen.

2.7. Besprechungen, Fort- und Weiterbildungen

Während Ihrer Tätigkeit in unserer Einrichtung haben Sie Gelegenheit an einer Reihe von Besprechungen, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teilzunehmen bzw. diese mitzugestalten. Sprechen Sie das ärztliche Team bzgl. der genauen Zeiten an.

- gemeinsame Mittagsbesprechung der Pädiatrie I und II: wöchentlich. Teil dieser Besprechung ist ein meist auf einen klinischen Fall bezogener Vortrag (20 Min.), sowie eine kurze Vorstellung der aktuellen Patientensituationen auf den Stationen. Mindestens einmal während Ihres Tertials werden Sie den Vortrag halten. Das Thema und den klinischen Fall dazu besprechen Sie mit Ihrem Mentor
- kinderradiologische Besprechung: täglich, Dauer ca. 15 min, je nach Anzahl der zu besprechenden Untersuchungen.
- Assistenten*innen-Fortbildung: außerhalb der Zeiten des Moduls Pädiatrie, Dauer ca. 30 min. Sprechen Sie die Stationsärzt*innen bzgl. der genauen Themen an.
- Kardio-MRT-Besprechung der Kinderkardiologie bzw., der Ambulanz für Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern (EMAH): wöchentlich, Dauer ca. 30 min.
- Interdisziplinäre pädiatrisch-onkologische Konferenz (IPOC): wöchentlich, Dauer 30-45 min.

Es finden PJ-spezifische, verbindliche Weiterbildungsveranstaltungen am Universitätsklinikum Halle statt. Diese finden in Form einer Pflicht-Seminarreihe und IPL-Modulen (Interprofessionelle Lehre) statt. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist für alle im Universitätsklinikum tätigen Studierenden verbindlich und wird im PJ-Logbuch des entsprechenden Tertials durch die Seminarleiter*innen dokumentiert. Es müssen ein IPL-Modul (bestehend aus 4 Unterrichtseinheiten) und 8 Seminare pro Tertial besucht werden. Es stehen mehrere IPL-Module zur Auswahl. Für die Anmeldung an einem IPL-Modul erhalten Sie eine E-Mail mit einem Link, um sich für die jeweilige Veranstaltung einzutragen.

Der erste Tag des PJ's findet derzeit im Skillslab statt. Im Rahmen dessen bietet das Skillslab Seminare zu unterschiedlichen Themen, Stationen zu praktischen Fähigkeiten sowie Fallbeispiele zur M3-Prüfungssimulation an. Dafür werden Ihnen insgesamt 6 Seminareinheiten angerechnet. Informationen zu weiteren PJ-Seminarterminen im Verlauf Ihres Tertials erhalten Sie per E-Mail oder auf Nachfrage beim Skillslab.

2.8. Realisierung der Lernziele

Für die Erfüllung aller mit den Seminaren verbundenen Lernziele sind Sie selbst verantwortlich, d. h. auch bei Nicht-Besuch eines Pflichtseminars erwarten wir, dass Sie die Lernziele durch Eigenstudium oder Besuch sonstiger Fortbildungen realisieren, da die Inhalte der Lernziele Gegenstand der mündlich-praktischen ärztlichen Prüfung sein können. Wir stellen Sie für die oben genannten Weiterbildungsveranstaltungen frei.

Ihnen stehen 3 Studientage pro Tertial zum Selbststudium zu. Sie werden studienbegleitend, in Absprache mit dem Team auf Station, gewährt. Es darf jeweils nicht mehr als 1 Tag pro Woche in Anspruch genommen werden; die Tage können auch geteilt (zwei halbe Tage) werden. Da diese Zeit dem Studium dient und keine zusätzliche Freizeit darstellt, ist es zulässig, Ihnen für die Studienzeiten der Ausbildung dienliche Aufgaben, z.B. die Vorbereitung einer Fallvorstellung oder einer Lehrvisite, aufzutragen.

2.9. Fehlzeiten

Im gesamten PJ werden 30 Ausbildungstage als Fehltage gewährt, davon bis zu 20 Ausbildungstage innerhalb eines Ausbildungsabschnitts. Sollten Sie darüber hinaus gehende Fehlzeiten aufbauen, müssen diese nachgeholt werden. Die Entscheidung darüber fällt das LPA.

3. Tätigkeitsnachweis

Die folgende Tabelle listet Tätigkeiten auf, die Sie im Rahmen Ihres PJ-Tertials an der Kinderklinik durchführen bzw. erlernen können. Zu Ihrer Orientierung enthält sie auch eine Empfehlung („Empf.“) zu den jeweils sinnvoll zu erbringenden Gesamtanzahl einer jeden Tätigkeit. Diese kann überschritten, sollte nach Möglichkeit aber nicht unterschritten werden. Entscheidend ist letztendlich, dass Sie die Fähigkeiten am Ende Ihres Tertials gemäß Lernzielkatalog (s.u.) beherrschen bzw. kennengelernt haben. Zur besseren Planung gibt Ihnen die Spalte „Rotation“ Auskunft, wo Sie die jeweilige Tätigkeit vorwiegend erlernen bzw. durchführen können (K2/KK = Kinderstation 2 / Kinderkardiologie; KITS = Kinder-Intensivstation und Neonatologie; IHOS/SZT = Kinderonkologie).

Tätigkeit	Rotation	Anzahl		Unterschrift Mentor*in
		Empf.	Ist	
<u>Untersuchungstechniken</u>				
Erstversorgung Kreißsaal Reifgeborenes (Begleitung, ggf. unter Anleitung)	KITS	3		
Erstversorgung Kreißsaal Frühgeborenes (Begleitung)	KITS	3		
U1 (unter Anleitung)	KITS	3		
U2 (unter Anleitung)	KITS, K2/KK	10		
U3 (unter Anleitung)	KITS, K2/KK	3		
Klin. Untersuchung (Ganzkörperstatus) Säugling	KITS, K2/KK	10		
Klin. Untersuchung (Ganzkörperstatus) Kleinkind	K2/KK	10		
Klin. Untersuchung (Ganzkörperstatus) Schulkind	K2/KK	10		
Klin. Untersuchung onkologisch erkrankter Kinder und Jugendlicher	IHOS/SZT	10		
Neurostatus Schulkind	K2/KK	5		
Neurostatus Säugling	KITS, K2/KK	10		
Entwicklungsneurologische Einschätzung anhand von Skalen (Griffith, Denver, ...)	K2/KK	5		

Otoskopie und Racheninspektion bei Kleinkindern	K2/KK	10		
Klin. Untersuchung eines Frühgeborenen (Begleitung / unter Anleitung)	KITS	10		
<u>Stationsarbeit</u>				
Betreuung von Patient*innen	K2/KK, IHOS/SZT	30		
Strukturierte Anamneseerhebung / Aufnahmeanamnesen	KITS, K2/KK, IHOS/SZT	30		
Erstellung von Diagnostik- und Therapieplänen und Diskussion im Team	KITS, K2/KK, IHOS/SZT	30		
einfache Aufklärungsgespräche (ggf. in Begleitung)	KITS, K2/KK, IHOS/SZT	30		
Vorstellen von Patient*innen auf der Visite	KITS, K2/KK, IHOS/SZT	30		
Führen der Visite von betreuten Patient*innen (in ärztl. Begleitung)	K2/KK, IHOS/SZT	30		
Entlassungsgespräche	K2/KK, IHOS/SZT	30		
Patient*innen-Übergabe an den Dienst oder andere Abteilungen / Kliniken	K2/KK, IHOS/SZT, KITS	30		
Begleitung bei Diabetes-Schulungen	K2/KK	1		
<u>Funktionsdiagnostik</u>				
Ableitung 12-Kanal-EKG	K2/KK	10		
Auswertung 12-Kanal-EKG	K2/KK	10		
Auswertung Langzeit-EKG	K2/KK	3		
Auswertung Langzeit-RR	K2/KK	3		
Begleitung einer Lungenfunktionsuntersuchung	K2/KK	1		
Auswertung Lungenfunktionsuntersuchung	K2/KK	3		
Durchführung Fahrrad-Ergometrie (unter Anleitung)	K2/KK	3		

Auswertung Fahrrad-Ergometrie	K2/KK	3		
Begleitung einer TTE	KITS, K2/KK	3		
Begleitung einer TEE	K2/KK	3		
Schellong-Test	K2/KK	3		
6-Minuten-Gehtest	K2/KK	1		
<u><i>MRT- / CT- Röntgendiagnostik</i></u>				
Auswertung Thorax-Röntgen	KITS, K2/KK, IHOS	10		
Auswertung Abdomen-Übersicht	KITS, K2/KK, IHOS/SZT	3		
Vorstellung von Patient*innen auf der Radiologie-Besprechung	KITS, K2/KK, IHOS/SZT	30		
Auswertung Schädel-CT	KITS, K2/KK, IHOS/SZT	3		
Auswertung Schädel-MRT	KITS, K2/KK, IHOS/SZT	3		
<u><i>Sonographische Diagnostik (Begleitung + ggf. Durchführung unter Anleitung)</i></u>				
Schädel	KITS, K2/KK	3		
Pleura	KITS, K2/KK, IHOS/SZT	3		
Abdomen	KITS, K2/KK, IHOS/SZT	3		
<u><i>Fertigkeiten / Eingriffe</i></u>				
Blutentnahme (venös) bei einem Säugling	K2/KK	3		
Blutentnahme (venös) bei einem Kleinkind	K2/KK	3		
Blutentnahme (venös) bei einem Schulkind	K2/KK	5		
Anlage PVK bei einem Säugling	K2/KK	1		
Anlage PVK bei einem Kleinkind	K2/KK	3		

Anlage PVK bei einem Schulkind	K2/KK	3		
Blutentnahme aus einem Broviac-Katheter	IHOS/SZT	5		
Lumbalpunktion (unter Anleitung)	K2/KK, IHOS/SZT, KITS	1		
Knochenmarkpunktion / -stanze (unter Anleitung)	IHOS/SZT	1		
Tuberkulin-Hauttest	K2/KK	1		
Begleitung von Sedierungen	K2/KK, KITS, IHOS/SZT	4		
Begleitung einer Gelenkpunktion	K2/KK, IHOS/SZT	1		
Standard-Impfungen	K2/KK, KITS,	1		
<u>Teilnahme an Diensten und Spezialsprechstunden</u>				
Wochenenddienst (je ein Tag)	K2/KK, IHOS/SZT	2		
Frühgeborenenennachsorge	KITS	0-1		
Kinderkardiologie / EMAH	K2/KK	0-1		
Endokrinologie / Diabetologie	K2/KK	0-1		
Kinderonkologie	IHOS/SZT	0-1		
Hämostaseologie	IHOS/SZT, K2/KK	0-1		
Neuropädiatrie / angeb. Stoffwechselerkrankungen	K2/KK	0-1		
Rheumatologie	IHOS/SZT, K2/KK	0-1		
Infektiologie	K2/KK	0-1		
Pulmologie	K2/KK	0-1		
<u>Weiterbildungen / Besprechungen</u>				
Teilnahme an der wöchentlichen Mittagsfortbildung	K2/KK, IHOS/SZT, KITS	12		
Präsentation eines aktuellen klin. Falles auf der wöchentlichen Mittagsfortbildung	K2/KK, IHOS/SZT, KITS	1		

Teilnahme an der wöchentlichen IPOC	IHOS/SZT	12		
Teilnahme und ggf. Patient*innen-Vorstellung an / auf der Kardio-MRT-Besprechung	K2/KK	1		

4. Lernzielekatalog

Neben den obligatorischen Lernzielen gelten immer auch übergeordnete Lehrziele wie z.B.:

- lebenslanges Lernen
- Verantwortlichkeit gegenüber den Patient*innen
- emotionale Kompetenz
- differentialdiagnostische Herangehensweise
- Erstellen von Arbeitsdiagnosen
- selbstständiges Erarbeiten eines konkreten Handlungsplanes

Kompetenzniveau (KN):

Fertigkeiten

F2 Demonstration der Fertigkeit

F3 Fertigkeit wurde unter Anleitung durchgeführt

F4 Fertigkeit wird selbstständig durchgeführt

F4* Fertigkeit wird selbstständig durchgeführt, aber aus rechtlichen Gründen ist ein*e Ärzt*in anwesend.

Die Kompetenzniveaus F3 und F4 können nur erreicht werden, wenn Sie vorab die Fertigkeiten erklärt (F1) und demonstriert (F2) bekommen haben.

Kognitives Wissen

K1 Sie haben davon gehört und können den Begriff einordnen

K2 Sie haben aktives Wissen zu diesen Themengebieten

Basis-Lernziele:

Die Spalte „Vermerk“ dient Ihnen zur Selbstkontrolle. Sie können hier vermerken, ob Sie die entsprechenden Lernziele erreicht haben und ggf. von wem sie vermittelt wurden. Nicht vermittelte Lernziele sind im Selbststudium zu erbringen. Bitte besprechen Sie mit den Mentoren auch Defizite in der Ausbildung und stellen Sie Ihre Vermerke bei den regelmäßigen Gesprächen vor.

Allgemeines

Am Ende des PJ Tertials können / beherrschen Sie	KN	Vermerk
eine umfassende, alle Funktionsbereiche des Körpers einschließende Anamneseerhebung und systematische körperliche Untersuchung bei Neugeborenen, Säuglingen, Kleinkindern und Jugendlichen	F4	
typische Kinderkrankheiten diagnostizieren	F4*	

Anamnese- und Gesprächstechniken

Am Ende des PJ Tertials beherrschen Sie die Erhebung von	KN	Vermerk
Gerinnungsanamnesen	F4	
strukturierten Aufnahmeanamnesen	F4	
strukturierten Familienanamnesen	F4	
gezielte Anamnesen bei Leitsymptomen wie: Bauchschmerzen, Husten, Kopfschmerzen, Erbrechen, Durchfall, Fieber, Synkope, Krampfanfall	F4	
Entlassungsgespräche	F4	

Körperliche Untersuchung

Am Ende des PJ Tertials können Sie	KN	Vermerk
Schmerzen beim Kind erkennen und einfache Behandlungskonzepte entwerfen	F4	

Pubertätsstadium korrekt bestimmen	F4	
einen Denver Entwicklungstest durchführen	F4	
Entwicklungsneurolog. Untersuchung anhand von Griffiths-Entwicklungsskalen	F2	
Perzentilenkurven erstellen und anwenden	F4	
Apgar-Score anwenden	F4*	

Funktionsdiagnostik / Spezialambulanz

Am Ende des PJ Tertials können / kennen Sie	KN	Vermerk
Pricktest durchführen und bewerten	F3	
Lungenfunktion bewerten (Grundzüge)	F3	
Grundlagen des EEGs	K2	
Fahrrad-Ergometrie	F3	

Diagnostik -Labor

Am Ende des PJ Tertials können / beherrschen Sie	KN	Vermerk
ein mikroskopisches Blutbild differenzieren	F3	
typische Laborparameter beurteilen und für klinische Routineentscheidungen einsetzen	F4	
akute Infektionen anhand der typischen Entzündungszeichen erkennen	F4	
Infektionskonstellationen erkennen	F4	
Gerinnungsstörungen erkennen	F4	
den Urinstatus durchführen und beurteilen	F4	

eine Blutgasanalyse hinsichtlich des Säure-Basen-Status und der Ventilationsleistung auswerten	F4	
--	----	--

Diagnostik-EKG

Am Ende des PJ Tertials können / kennen Sie	KN	Vermerk
ein 12-Kanal-EKG ableiten	F4	
Störfaktoren der EKG-Ableitung nennen	K2	
den Rhythmus bestimmen	F4	
Überleitungsstörungen erkennen	F4	
Extrasystolen erkennen	F4	
kinderspezifische Besonderheiten (Normalbefunde) erkennen	F4	
Grundlagen der Befundung von Langzeit-EKGs	K2	

Röntgendiagnostik

Am Ende des PJ Tertials können / kennen Sie	KN	Vermerk
eine Röntgen-Thorax-Übersichtsaufnahme beurteilen unter Einbezug der altersspezifischen Besonderheiten	F3	
Indikationen für eine Röntgen-Thorax-Aufnahme	K2	
eine Abdomen-Übersichtsaufnahme beurteilen	F3	
Indikationen für eine Abdomen-Übersichtsaufnahme	K2	
VUR-Diagnostik verstehen und -Bilder bewerten	K2	

Aufklärungsgespräche

Am Ende des PJ Tertials können Sie	KN	Vermerk
über kleine Eingriffe (Blutentnahmen, einfache Röntgendiagnostik, peripher venöse Katheter, Blasenkatheter, nasogastrale Sonden, Ultraschall) aufklären	F4	
über eine Knochenmarkpunktion aufklären	F3	
über eine Herzkatheteruntersuchung aufklären	F3	
über eine CT und MRT aufklären	F4	

Durchführung und Bewertung von Testverfahren

Am Ende des PJ Tertials können Sie	KN	Vermerk
einen Schellong-Test durchführen und bewerten	F4	
einen oGTT durchführen und bewerten	F4	

Dokumentation und Berichte

Am Ende des PJ Tertials können Sie	KN	Vermerk
eine*n Patient*in bei der Visite vorstellen	F4	
die Visite eigener Patient*innen führen	F4*	
eine*n Patient*in korrekt übergeben	F4	
ein Konsil für eine*n Patient*in anfordern	F4	
eine ärztliche Epikrise erstellen	F4	

Therapieplan und Erstellung von Erstbehandlungsplänen

Am Ende des PJ Tertials können / kennen Sie	KN	Vermerk
für einen Patienten mit Pneumonie / Bronchitis eine Therapiekonzept erstellen	F3	
für eine*n Patient*in mit Diabetes Typ 1 ein Therapiekonzept erstellen (inkl. Ketoazidose)	F3	
einen Plan für orale Rehydrierung / parenterale Ernährung erstellen	F3	
medikamentöse Herzinsuffizienz-Therapie bei Säuglingen	K1	

Eingriffstechniken

Am Ende des PJ Tertials können / beherrschen Sie	KN	Vermerk
die venöse Punktion zur Blutentnahme	F4	
das Anlegen eines peripheren venösen Katheters bei größeren Kindern	F4	
die Blasenkatheterisierung	F4*	
Lumbalpunktion durchführen	F4*	
das Legen einer nasogastralen Sonde	F4	
das Legen eines pharyngealen Tubus	F4	
Legen eines ZVK (V. jugularis und femoralis)	K2	
Legen eines Nabelvenen- und -arterienkatheters	K2	
Pleurapunktion und Legen einer Thoraxdrainage	K2	

Spezielle Untersuchungs- und Behandlungsverfahren

Am Ende des PJ Tertials können / kennen Sie	KN	Vermerk
Neugeborenenreanimation durchführen	F3	
Grundzüge der Erstversorgung von reifen Neugeborenen / und Frühgeborenen im Kreißsaal	F3	
Gastroskopie und Koloskopie	F2	
Echokardiographie (TTE und TEE)	F2	
Lungenfunktionsdiagnostik	F2	
Knochenmarkpunktion und -befundung	F3	

5. Nachweis über die Teilnahme an PJ-Seminaren und IPL-Modul

IPL-Modul:

Modulthema:

	Input 1	Simulation 1	Input 2	Simulation 2
Datum				
Unterschrift Dozent*in				

PJ-Seminare:

Seminar		Datum	Unterschrift Dozent*in
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			

6. Gespräche zum Ausbildungsverlauf

Auszug aus der „Richtlinie zur Absolvierung des Praktischen Jahres“: Um die Vorgaben im PJ- Logbuch zu erfüllen, müssen Mentor und Studierender in regelmäßigen Abständen (in der Regel im Abstand von ca. 4 Wochen) dokumentierte Gespräche zum Ausbildungsverlauf führen. Dies ermöglicht frühzeitig das Erkennen von Ausbildungsdefiziten. Wenn die Anforderungen, die im PJ-Logbuch definiert sind, trotz großer Anstrengungen nicht erfüllt werden können, so ist ggf. der Einrichtungsleiter*in zu informieren.

1. Gesprächsinhalt:

Datum	Unterschrift PJ-Student*in	Unterschrift Mentor
-------	----------------------------	---------------------

2. Gesprächsinhalt:

Datum	Unterschrift PJ-Student*in	Unterschrift Mentor
-------	----------------------------	---------------------

3. Gesprächsinhalt:

Datum	Unterschrift PJ-Student*in	Unterschrift Mentor
-------	----------------------------	---------------------

4. Abschlussgespräch und Beurteilung:

Datum

Unterschrift PJ-Student*in

Unterschrift Mentor